

„Kinderflüstern“ als Heilungsimpuls für belastete Schwangerschafts-, Geburts- und Früherfahrungen

Workshop mit Hans Berwanger

Wie können wir das frühe Stressgedächtnis beeinflussen?

Bei immer wiederkehrenden emotional belasteten Eltern-Kind Interaktionen oder dysfunktional erscheinenden Grundhaltungen lohnt es sich, in achtsamen und wertschätzenden Anamnesegesprächen den Erfahrungen (vor allem Ängste und Stresssituationen) um die Schwangerschaft, die Geburt und die frühen Bindungserlebnisse besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Auch bei älteren Kindern (und bis ins Erwachsenenalter hinein) können die prä-, peri- und postnatalen Stressbewältigungsmuster eine unbewusste Blaupause bilden für die weiteren, zum Teil eingeschränkten Bewältigungsmöglichkeiten bei Schwierigkeiten im späteren Leben.

Im Beratungs- und Therapieprozess sollte die Zeit im Mutterleib als auch die perinatale Zeit grundsätzlich einbezogen werden und ihre mögliche Bedeutung greifbar gemacht werden, um so Lösungsimpulse vermitteln zu können.

Wie können wir mit Schuldgefühlen und Selbst- oder Fremdvorwürfen umgehen, die mit diesen frühen Stresssituationen assoziiert sind?

Das „Kinderflüstern“ als nächtliche Schlafsuggestion ist ein einfach erscheinender Zugang, auch zur Bewältigung früher Bindungsstörungen. Im Workshop wird es anhand von Fallvignetten und Impulsreferaten vorgestellt und in Lifesituationen demonstriert und diskutiert werden.



Familie & Erziehung

**Beratungszentrum
Gifhorn**

Oldastraße 32 • 38518 Gifhorn
Tel.: 0 53 71 / 7 24 73 • www.awo-bs.de